



Dorfpost Hendschiken

EDITORIAL

In unserem Kanton schliessen in diesen Tagen 5701 junge Erwachsene ihre Berufslehre ab. Viele haben die gefürchtete Lehrabschlussprüfung schon hinter sich und warten gespannt auf das Resultat. Bei einigen ist das Ergebnis schon ins Haus geflattert und hat hoffentlich einen Jubelschrei ausgelöst. Viele erleben ein Auf und Ab der Gefühle, wie sie es zuletzt in der Pubertät durchlebt haben. Auf eines können sie sich aber alle gefasst machen: Nach den Sommerferien beginnt ein neuer Lebensabschnitt für sie. Der raue Wind der Arbeitswelt wartet auf die jungen Berufsleute, aber auch eine neu gewonnene Freiheit. Die Freiheit, ihre Zeit wieder selber einzuteilen.

Dass es junge Berufsleute gibt, die das Handwerk weiter betreiben ist in vielen Branchen ganz wichtig. Es sichert den Fortbestand des Wissens und den fachgerechten Umgang mit Materialien. Es gibt wenig Länder, in denen

die Berufsausbildung einen so grossen Stellenwert hat wie in der Schweiz. Aber auch nach drei bis vier Jahren hat man noch nicht alles über den Beruf erlernt. Erst mit einigen Jahren Berufserfahrung gehen Arbeitsschritte in Fleisch und Blut über, und vielleicht bekommt jemand Freude daran, das Wissen an junge Berufsleute weiterzugeben.

Allen jungen Hendschikern und Hendschikerinnen, die sich für eine Berufslehre entschieden haben, wünsche ich im August einen guten Start in ihre Ausbildung und viel Spass, Ausdauer und auch Mut, die neuen Dinge anzupacken.

Allen anderen wünsche ich einen wunderschönen Sommer mit vielen „Verschnaufpausen“, um nach den Ferien wieder mit vollem Elan in die Arbeitswelt oder den Schulalltag zu starten.

Cornelia Schwaller

**Sponsor
dieser
Ausgabe**



Brigitte Anderegg und Team
Hauptstrasse 12
5604 Hendschiken
Telefon 062 891 21 85

Restaurant Jägerstübli

IN DIESER AUSGABE

Aktuell	2
Bünz-Reportagen Bünzwanderung 2001	4
Firmenportrait brego's veloegge	6
Personenportrait Désirée Baumann	8
Schule	10
Hendschiken bewegt	14
Reformierte Kirchgemeinde	16
Aus den Vereinen	17
Verwaltung / Baubewilligungen	27
Veranstaltungen & Termine	28

IMPRESSUM

Herausgeberin |
Gemeinde Hendschiken

Redaktionsadresse |
Gemeindeverwaltung | Telefon 062 885 50 80
E-Mail | verwaltung@hendschiken.ch

Redaktion |
Sabina Vögtli (SV) | Redaktionsleitung
Karim Yehia (KY) | Firmenportrait
Cornelia Schwaller (CS) | Personenportrait, Vereine
Nathalie Boillod (NB) | Layout

Nächste Ausgabe |
Freitag, 6. September 2013

Redaktionsschluss |
Freitag, 23. August 2013



AKTUELL

1. Augustfeier in Hendschiken

(SV) Auch in diesem Jahr wird auf dem Schulhausplatz eine 1. Augustfeier stattfinden. Der Gemeinderat und der Turnverein Hendschiken laden Sie ganz herzlich ein, den schweizerischen Nationalfeiertag gemeinsam mit ihnen zu verbringen.

Klein aber fein, so lautet das Motto der Hendschiker 1. Augustfeier.

Für das leibliche Wohl sind die Mitglieder des Turnvereins zuständig. Die Kinder können am späteren Nachmittag am Laufwettbewerb „schnellste Hendschikerin/schnellster Hendschiker“ (siehe separate Angaben in dieser Ausgabe) und am Abend am Lampionumzug teilnehmen, für die musikalische Unterhaltung sorgt „Struppi Live“ und das traditionelle 1. Augustfeuer wird auch in diesem Jahr nicht fehlen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen sowie auf eine schöne und gemütliche 1. Augustfeier unter den Linden in Hendschiken.

Weitere Informationen und Details zum Programm entnehmen Sie bitte dem Flugblatt, das zu einem späteren Zeitpunkt verschickt und auf der Homepage (www.hendschiken.ch) aufgeschaltet wird.



Wasserversorgung Hendschiken

Geschätzte Hendschikerinnen und Hendschiker

In den letzten Jahren hat die Wasserversorgung Hendschiken sehr viel erneuert, saniert und investiert. Die Quelle Bühl ist neu gefasst worden, das Reservoir Steig ist komplett saniert und die Prozesssteuerung der Wasserversorgung ist zu deren Werterhalt erneuert worden. Weitere Investitionen stehen bevor. Derzeit wird die Verbesserung des Löschschatzes im Gebiet Horner vorbereitet.

Woher stammen die Mittel für die Finanzierung all dieser Projekte? – Jährlich zahlen Sie Beiträge in die Wasserkasse ein, die Wassergebühren. Die Mittel in dieser Kasse sind zweckgebunden und stehen nur für die Erfüllung der Aufgaben der Wasserversorgung zur Verfügung.

Der Gemeinderat dankt Ihnen, dass Sie an den Gemeindeversammlungen den Kreditanträgen für Wasserversorgungsprojekte jeweils mit Vertrauen und Weitsicht Ihre Zustimmung erteilen. Das Hinausschieben von Aufgaben zahlt sich nämlich nicht aus, im Gegenteil: Herausschieben verteuert in aller Regel die Umsetzung von Projekten.

Die Wasserversorgung Hendschiken lädt Sie im Sinne einer Dankesgeste zu einem Tag der offenen Türen ein. Sie erhalten die Gelegenheit, am 03. August 2013 einen Blick hinter die Kulissen der in letzter Zeit im Gebiet Bühl/

Steig sanierten Anlagen der Wasserversorgung Hendschiken zu werfen.

Die IBW Technik AG sichert nun bereits seit Jahren das gute Funktionieren unserer Wasserversorgung. Dafür dankt ihr der Gemeinderat im Namen der Bevölkerung sehr.

Die IBW Technik AG ihrerseits benutzt die Gelegenheit des 10 Jahres-Jubiläums der Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hendschiken dazu, die Bevölkerung am Tag der offenen Türen kulinarisch auf ihre Kosten zu verwöhnen.

Der Gemeinderat und die Organe der Wasserversorgung freuen sich, Sie am 3. August 2013 um 10.30 Uhr in möglichst grosser Zahl beim Reservoir Steig begrüssen zu dürfen. Einzelheiten zum Programm können Sie der dieser „Dorfpost“ beiliegenden Einladung entnehmen. Darin finden Sie auch Informationen zum geplanten Fahrdienst vom Schulhaus zum Reservoir Steig und zurück. Also, kommen Sie, seien Sie dabei, entdecken Sie Teile Ihrer Wasserversorgung, die Ihnen sonst verborgen bleiben. Wir sind gerne für Sie da.

Gemeinderat Hendschiken
Wasserversorgung Hendschiken und
IBW Technik AG, Wohlen

Theo Michel GmbH
h m u Sanitär Heizung Spenglerei
Mitteldorfstrasse 5 Telefon 056 624 20 86
CH-5605 Dottikon www.michel-dottikon.ch
Unsere Qualität – Ihr Gewinn

isskanal.ch
Durchblick in
Ihrem Kanalnetz
24h Notfallservice
0800 678 800
ISS KANAL SERVICES
Ein Zusammenschluss von ISS Notter Kanalservice AG und ISS Jakober AG

BÜNZ-REPORTAGEN

Es war einmal ... Bünzwanderung der Schule im 2001

Unser Dorfbach Bünz - wo beginnt und wo endet er eigentlich? Dieser Frage gingen Kindergärtler bis Drittklässler im Sommer 2001 während einer Projektwoche auf den Grund.

Thema der Woche war „das Wasser“. Erlebnisreich startete es vom ersten Tag an: Wassermusik, Wasserbastellei, Wasserkreislauf, Wasserverbrauch und Besuch der Abwasserreinigungsanlage in Hendschiken. Doch die Krönung war zweifellos unser Bünzausflug. In nur einem Tag wollten wir unserem Dorfbach von der Quelle bis zur Mündung folgen. Für diese Reise konnten wir auf die Dienste von Fredy Suter zählen, der uns im gemieteten Car die 30 ½ km hie und da angenehm verkürzen würde. Frühmorgens stiegen wir auf dem Schulhausplatz ein. Im Gepäck waren Stiefel, Wasserräder, Segelschiffe und Ersatzkleider, das roch nach Abenteuer. Also, auf zur Quelle in... ja wo eigentlich?



Quelle

Die Fahrt führte uns auf den Lindenberg in Richtung Horben. Der Car hielt auf einem Parkplatz am Waldrand kurz nach dem kleinen Weiler Brunnwil, auf genau 798 m. ü. Meer. Mit Stiefeln ausgerüstet watschelten wir den letzten Anstieg durch den Horbenwald bis zu den grünen Matten des Bauernhofes „Sonneri“. Dort plätschert am Waldrand aus einem Rohr Quellwasser der Bünz. (Interessantes Detail: Keine 200 m daneben entspringt

ein weiterer Bach, der Wissensbach. Dieser fliesst jedoch in die Reuss.)

„Jöö, so wenig Wasser?“ Der Eine und Andere zeigte sich erstaunt, denn verglichen mit dem Bünzbett in Hendschiken war das hier weit unter den Erwartungen. Doch es blieb nicht lange Zeit zum Hintersinnen, denn unsere Wanderung startete wenige Meter nach der Quelle. Wir stiegen ins Bachbett hinunter und stapften im Bünzwasser. Über Stock und Stein, durch Schlamm, unter Brücken und gestürzten Baumstämmen durch, inmitten dem Rauschen und Gurgeln des Wassers, folgten wir dem Bachlauf. Was nach wenig aussieht, das kann täuschen. Dies bekamen wir schon schnell zu spüren, denn kaum ein Stiefel blieb trocken. So manches Hindernis musste umgangen werden: kleine Wasserfälle, zu hohe Wasserstellen, Engpässe und überwucherte Passagen. Die Älteren halfen bei Bedarf den Jüngeren, so watete die ganze Gesellschaft langsam dem Ausstieg kurz vor Brunnwil entgegen. Durchnässt und immer noch sprudelnd vor Erlebnissen erreichten wir den Car und zogen uns um.



Bachwanderung

Kurz nach Winterschwil parkierte unser Chauffeur den Car zum zweiten Mal. Hier rauscht der Bach schon um einiges lauter. Noch einmal wagten wir uns mit den Stiefeln ins Wasser, ausgerüstet mit unseren Bastelarbeiten,

die wir hier testen wollten. Vorerst halfen alle beim Bau einer langen Staumauer, bis dahinter ein grosser Stausee entstand. Darin wurden Segelschiffe an Schnüren losgelassen und Raddampfer mit Gummiaufwicklung getestet. Weiter oben am Bach wurden Wasserräder mit Steinen montiert. Erst als unsere Mägen zu knurren begannen, verliessen wir den Bach.



Winterschwil

Mittagshalt: Murimoos. Auf dem wunderschönen Rast- & Spielplatz am Ufer der Bünz verpflegten wir uns und sammelten Kräfte für die zweite Hälfte unserer Reise. Vom Rauschen des Wassers war nicht viel zu hören, denn obwohl der Bach hier schon sehr breit war, floss er brav gezähmt und ruhig den Kanal hinunter.

Am frühen Nachmittag fuhren wir mit dem Car bis ins Junkholzquartier, am Rande der Gemeinde Wohlen. Dort spazierten wir der Bünz entlang durch die ganze Gemeinde. Eisenbahn, Strassen, Häuser, vieles überquert den Bach oder wurde auf ihm gebaut. Auf dem abwechslungsreichen Spaziergang beobachteten wir, dass so manches Bauwerk nötig war, damit die Bünz ungehindert durch eine so grosse Siedlung fliessen kann.

Ein ganz anderes Bild der Bünz bot sich uns nach Othmarsingen, unserem fünften Halt. Aus Geldnot hatte hier der Kanalbau einst geendet. Die Bünz sucht sich ihren

eigenen Lauf und mäandert, wie sie es seit je getan hat. Unser Weg führte den Bachwindungen entlang und über Kiesinseln im Bachbett. Es war gut zu beobachten, wie die Bünz hier Land „frisst“, denn an den steilen Uferböschungen lösten sich von Zeit zu Zeit immer wieder Steine und kleine Erdrutsche ... Natur pur.

In Möriken wartete bereits der Car. Mit ihm fuhren wir die letzte Etappe bis nach Wildegg zur Mündung am Aareufer. Auf diesem Weg sahen wir auch, wie wenige Meter zuvor der Aabach in die Bünz fliesst und das Gewässer in seiner Menge beinahe verdoppelt.

Hier am Aareufer endete unsere Reise. Zum Abschied liessen wir noch ein paar flache Steine über die Wasseroberfläche tanzen. Müde und zufrieden bestiegen wir den Car. Wir hatten an diesem Tag einen „alten Bekannten“ besser kennengelernt.



Mündung

Unser Dorfbach Bünz - wo beginnt und wo endet er eigentlich? Hand aufs Herz: Hätten Sie es gewusst?

In den letzten Jahren hat sich der Bach stark verändert. Die Renaturierung der Bünz ist weit vorangeschritten, das hat sie auf weiten Strecken für Tier und Mensch attraktiver gemacht. Eine Bünzwanderung, auch wenn sie kürzer ausfällt als unsere damals, lohnt sich auf jeden Fall!

Roland Häusler

FIRMENPORTRAIT

brego's veloegge, Dottikon

(KY) Sich schneller fortzubewegen, als es die eigenen Beine vermögen, war schon seit je her ein grosser Traum des Menschen. Wer schon das Vergnügen hatte, auf einem Segelboot, nur vom Wind angetrieben, ohne grossen Kraftaufwand, naturverbunden und knapp über dem Wasser zu gleiten, versteht sehr wohl, weshalb man dabei dem Rausch der Sinne verfallen kann. Zu Lande kommt man diesem Gefühl auf einem Fahrrad sehr nahe. Vor allem wenn es bergab geht und man ohne grosses dazutun den Fahrtwind, das Säuseln des Windes in den Ohren und die kühlende Brise am ganzen Körper erleben darf. Gemeisterte Schräglagen in schnell gefahrenen Kurven vermitteln dem Fahrer oder der Fahrerin das Hochgefühl, besondere Fähigkeiten zu besitzen. Das praktisch anstrengungslose Gleiten auf einem Elektro-Velo ist als gehe es immer leicht bergab. Mühelos erreicht man den Speed eines Segelbootes bei vier bis fünf Beaufort (ca. 30 km/h) Windstärke und erlebt immer wieder diese berausenden fast ekstatischen Gefühle.

Kein Wunder befinden wir uns seit ein paar Jahren in einem regelrechten E-Bike-Boom. Die Industrie hat reagiert und bietet eine sehr grosse Auswahl von Fahrrädern mit verschiedenen elektrischen Antriebskonzepten an. Ob diesem immensen Angebot ist der Laie oftmals überfordert und es ist ratsam, einen Spezialisten aufzusuchen, um die richtige Wahl treffen zu können. Deshalb nahm ich vor einer Woche mein noch konventionell angetriebenes Tretmobil in der Garage vom Haken und radelte in knapp zehn Minuten von meinem Wohnort in Hendschiken ins Nachbardorf Dottikon. Dort liess ich mich vom Inhaber des Fahrradgeschäftes brego's veloegge, Herrn Bregenzer, persönlich beraten. Herr Bregenzer hat die Lehre zum Zweiradfachmann abgeschlossen, lange bevor man elektrisch angetriebene Drahtesel erfunden hat. Nach einigen Jahren im gelernten Beruf entschloss er sich neue Herausforderungen in diversen Branchen zu suchen.

Seine Verbundenheit mit den Zweirädern liess ihn aber nie ganz los. Im Jahre 2008 fing er im kleinen Rahmen an, eine Werkstatt zu betreiben, von der aus er Occasionsvelos in Stand stellte und vertrieb. Dabei nutzte er das Internet als Marktplatz, denn das Know-how, eine eigene Homepage mit einfachem E-Shop zu erstellen, hatte er sich in den Jahren zuvor autodidaktisch angeeignet. Die Web Programmiersprachen HTML, CSS und PHP waren für ihn kein Neuland. Somit war es für ihn eine leichte Aufgabe, vorhandene Webpakete für seine Zwecke zu optimieren. Auch seine professionell erstellten Webseiten, www.brego.ch und www.bregolec.ch, sind von ihm erstellt worden und werden in Eigenregie periodisch gepflegt.

Knapp zwei Jahre nach dem Start in der eigenen Garage stieg die Nachfrage nach seinen hochwertigen Gebrauchtfahrrädern so stark an, dass er sich ein grösseres Ladenlokal mit Werkstatt suchen musste. Plötzlich musste alles sehr schnell gehen. Seiner Geschäftspartnerin und Ehefrau teilte er mit, dass das Aufspringen auf die E-Bike-Welle womöglich schon im nächsten Jahr zu spät sein könnte. Anfangs Mai 2010 setzte er sich als Deadline für die Neueröffnung den 1. Juni 2010. Der selbst auferlegte Zeitdruck erwies sich im Nachhinein als Segen, denn nur so gelang es ihm, die Vermieter der gelungenen Neuüberbauung in Dottikon ebenfalls unter Druck zu setzen und seine Forderungen durchzusetzen. Tatsächlich schafften seine Frau und er es, das neue Ladenlokal mit Reparaturwerkstatt in nur knapp 30 Tagen einzurichten und am 1. Juni 2010 feierlich zu eröffnen. Seither befindet sich brego's veloegge GmbH an der Bahnhofstrasse 12 gegenüber der Apotheke. Herzlich willkommen sind alle, von klein bis gross, die sich beraten lassen wollen, einen Unterhaltsservice für das eigene Zweirad suchen, eine Reparatur vornehmen lassen müssen, technischen Rat benötigen und/oder ein neues Velo kaufen möchten.

Alle Dienstleistungen gelten für Fahrräder mit und ohne elektrischen Hilfsmotor und zwar von Dienstag bis Freitag (08.30 - 12.00 Uhr, 14.00 - 18.30 Uhr) und Samstags (durchgehend von 09.00 - 16.00 Uhr).

Herr Bregenzer erklärt mir, dass es nicht eine beste Lösung gibt bezüglich des Antriebes. Elektromotoren von Bosch, die auch in einigen seiner Modelle stecken, erleben momentan einen regelrechten Hype, sind aber nicht für jeden Kunden geeignet. Jeder Elektro-Antrieb hat seine Berechtigung auf dem Markt, denn die Kundschaft stellt verschiedene Anforderungen an die Fortbewegung. Während die Mittelmotorantriebe mit mehreren Sensoren eine aktive Tretunterstützung vom Fahrer verlangen, bieten Radnabenmotoren an Front- oder Hinterachse schnelles Vorwärtskommen mit wenig Kraftaufwand. Sie ähneln daher der Fortbewegung mit dem Mofa. Ein Nachteil ist die kürzere Reichweite. Aber die Akkutechnologie hat sich dermassen verbessert, dass es auch bei diesen Modellen immer noch für gute Reichweiten zwischen 40 und 80 km reicht. Gerade ältere Menschen schätzen letztgenannte Antriebe sehr. Sie geniessen es, sich ohne die störenden Geräusche eines Verbrennungsmotors mit minimalem Einsatz mühelos in der freien Natur fortbewegen zu können. Herr Bregenzer erkannte die Bedürfnisse dieser Kundengruppe schon früh. In Zusammenarbeit mit der Schweizer Firma Mondia entwickelte er eine eigene Velomarkte. Diese wird bei Mondia in der Schweiz hergestellt und unter dem geschützten Markennamen bregolec exklusiv von brego's veloegge vertrieben. Bregolecs lassen sich individuell konfigurieren. Es stehen diverse Rahmengenometrien, viele ansprechende Farben (matt oder glanz), diverse Komponenten und neu, zusätzlich zum Radnabenantrieb an der Hinterachse, bald ein Mittelmotorantrieb zur Auswahl. Diese grosse Variantenvielfalt führt dazu, dass nun praktisch jedes Bregolec zu einem Unikat wird. Diese schönen Velos sieht man hie und da vor einem Einkaufslädli in unserer Region stehen. Es kann aber auch sein,

dass Sie irgendwo in der Schweiz auf ein Bregolec stossen. Denn durch das Internet sind schon mehrere Fahrradbestellungen von weit her, unter anderem sogar aus dem Wallis, eingetroffen.

Schon als Teenager schätzte ich es zu unserem Velohändler im Dorf fahren zu können, um mir Ersatzteile und gleichzeitig einen Rat für den Einbau abholen zu können. Zu wissen, dass dieser eine Velomechaniker praktisch immer Zeit hatte, mich persönlich zu betreuen, bedeutete mir sehr viel. Schön, dass ich nun einen Velofachmann in unmittelbarer Nähe gefunden habe, bei dem ich alles rund ums Fahrrad besorgen kann.



Ich durfte Herrn Rolf Bregenzer und seine Frau, Brigitte, als vielseitig interessierte Mitmenschen kennen lernen, mit denen man stundenlang über Fahrräder und E-Bikes fachsimpeln könnte.

Falls Sie es aus technischen Gründen nicht schaffen Ihr Stahlross zu brego's nach Dottikon zu transportieren, dann rufen Sie doch einfach an unter 056 624'34'34 oder schreiben eine Email an info@brego.ch. Sie können sich aber auch zuvor auf seiner Homepage www.brego.ch umschauen, denn dort finden Sie sehr viel Interessantes, unter anderem auch diverse Bedienungsanleitungen.

PERSONENPORTRAIT

Désirée Baumann

(CS) Es ist ein lauer Sommerabend und das kühle Plätzchen unter den Bäumen bietet sich ideal an, um ein Plauderstündchen zu halten. Es ist nicht irgendein Ort, an dem ich mich mit Désirée Baumann treffe, es ist ihr Zuhause. Seit 19 Jahren!



Ihr ganzes Leben wohnt sie mit ihrer Familie in dem grossen Haus an der Eichhofstrasse. „Ich bin sogar in diesem Haus auf die Welt gekommen“, sagt die aufgestellte junge Frau. Obwohl Désirée noch keine Vergleichsmöglichkeiten hat, empfindet sie es als sehr angenehm in Hendschiken zu leben.

Die ländliche Gegend und die Nähe zu grösseren Ortschaften ist für sie ein grosser Pluspunkt. Zudem hat sie hier sehr wertvolle Freundschaften geknüpft und trifft auch gerne alte Schulkamerad/innen, zum Beispiel am Jugendfest. Sie kann sich im Moment nicht vorstellen von hier weg zu ziehen. Auch mit ihrer neu gewonnenen Freiheit nicht, denn es sind nur wenige Wochen vergangen,

seit sie die letzte Antwort in ihrer Prüfung aufgeschrieben hat. Es war nicht irgend eine Prüfung, nein, es war ihre Lehrabschlussprüfung.

Ich weiss genau, wie sich das anfühlt und fühle mich gleich 13 Jahre zurückversetzt. Nach der langen Zeit der Ausbildung, des intensiven Lernens und des Zurücksteckens seiner Hobbies fällt der grosse Druck plötzlich weg und man hat wieder freie Zeit. Passend auf den Sommer liegt einem die ganze Welt zu Füssen. Herrlich dieses Moment, den Abschluss in der Tasche zu haben und die eigene Zukunft planen zu können.

Genau an diesem Punkt steht nun Désirée in ihrem Leben. Drei Jahre hat sie in der Dintiker Firma Howag Kabel AG eine KV Ausbildung absolviert. Sie fühlte sich gut aufgehoben und das freundliche Arbeitsklima trug wesentlich dazu bei, dass die drei Jahre wie im Flug an ihr vorbeigegangen sind. Den kurzen Arbeitsweg meisterte sie zu jeder Jahreszeit mit dem Fahrrad.

„Das KV finde ich eine gute Grundausbildung und es war mir vom ersten Tag an bewusst, auf welches Ziel ich hinarbeite. Ich wollte einen guten Abschluss machen und lernte seit Anfang diesen Jahres intensiv dafür. Natürlich kommen da die Kollegen etwas zu kurz, aber die meisten waren und sind in der gleichen Situation wie ich,“ erzählt Désirée entspannt. Natürlich war der Wechsel von der Oberstufe in die Lehre ein kleiner Kulturschock. Das letzte halbe Jahr in der Oberstufe war eher ein Spaziergang gewesen und der Einstieg in den Arbeitsalltag umso strenger.

Als kleiner Tipp für alle Schüler, die im August ihre Lehre beginnen, meint Désirée Baumann: „Nehmt die Sache ernst und lernt vom ersten Tag an. Fragt im Lehrgeschäft nach, wenn ihr etwas nicht verstanden habt und lernt genügend auf die Lehrabschlussprüfung.“ Nun ist für Désirée die Zeit des Lernens vorerst vorbei und ein neuer Schritt steht ihr bevor. Der grosse Schritt in die Arbeitswelt. Wie wichtig das Bewerbungsdossier ist, hat sie in der Howag Kabel AG in der Personalabteilung schon gelernt. Die Dossiers müssen ordentlich und übersichtlich

gestaltet sein, sonst landen sie auf dem Stapel „leider nein“! Nun hofft die junge Hendschikerin, dass ihre Bewerbung auf dem richtigen Stapel landet und sie eine Arbeitsstelle findet. Aber weil Désirée so positiv im Leben steht, habe ich keine Angst, dass sie nicht bald eine erfreuliche Rückmeldung erhält.

„Was sind deine nächsten Ziele und welche Träume möchtest du dir erfüllen?“ möchte ich von Désirée wissen. Die Antwort lässt nicht lange auf sich warten und zeigt, dass sie sich ihre nähere Zukunft schon ausgemalt hat. „Gerne möchte ich etwa ein Jahr in meinem erlernten Beruf arbeiten. Danach ist es ein grosser Traum von mir, die Welt kennen zu lernen und zu bereisen.“ Also doch, die Welt liegt auch Désirée nach den Abschlussprüfungen zu Füssen.

Den entscheidenden Ausschlag für diesen Wunsch gab sicher ihre letzte Feriendestination. Im letzten Winter verbrachte sie, zusammen mit ihren Eltern, zwei Wochen in der Dominikanischen Republik. Die Atmosphäre und der

traumhafte Strand hinterliessen ihre Spuren und weckten den Wunsch, mehr von der grossen, weiten Welt zu sehen. Zudem lauschte sie gerne den Reiseberichten ihrer zwei älteren Brüder, die schon einige Ecken der Welt gesehen haben.

Aber nicht nur das Reisefieber wurde in der Karibik in ihr geweckt, sondern auch der Wunsch, wieder zu tanzen. Die Klänge der Salsamusik erinnerten sie an ihre grosse Leidenschaft. Wegen dem Prüfungsstress konnte sie ihrem Hobby, dem Hip Hop tanzen, nicht mehr nachgehen. Doch nun hat sie ja wieder mehr Zeit dafür und wer weiss, vielleicht gesellt sich das Salsatanzen noch dazu. Was das Leben sonst noch für Désirée bereit hält...wir wissen es nicht. Vielleicht sucht sie ihr Glück als Animateurin auf einer Ferieninsel, lernt spanisch oder trifft ihren Salsapartner.

Die grosse, weite Welt steht für Désirée offen. Und nun noch ein kleiner Tipp von mir: „Nimm alles mit ausgestreckten Armen an und geniesse jeden Augenblick.“
Alles Gute, liebe Désirée !



SCHMID
Sägerei & Holzshop

www.schmid-holzshop.ch



Holz für Haus und Garten!

Wände Täfer, Aussenschalung, Isolationsmaterial
Böden Parkett, Laminat, Kork, Massivholzböden in allen Holzarten
Garten Sichtschutzelemente, Gartenhäuser, Pergola, Pflanzentröge, Terrassenbeläge, Kinderspielgeräte, Kleintierställe
Grosses Sortiment an Befestigungsmaterial, Beschläge, Holzschutzfarben, Holz-, Span- und Sperrholzplatten
Zuschnitt alle einheimischen Holzarten bearbeitet nach Ihren Angaben

Öffnungszeiten: Mo - Fr 07.15 - 12.00 und 13.15 - 17.00 • Sa 08.00 - 12.00
Schmid AG • Sägerei & Holzshop • Aarauerstrasse 19 • 5103 Wildegg
Tel. 062 / 893 12 26 • Fax 062 / 893 11 43 • info@schmid-holzshop.ch • www.schmid-holzshop.ch

SCHULE

Unsere langjährige und kompetente Leiterin der Bibliothek, Marina Steiner, hat sich entschlossen, per Ende August ihre Aufgaben in andere Hände zu übergeben. Daher suchen wir per 1. September 2013 oder nach Vereinbarung für unsere Schul- und Gemeindebibliothek in Henschiken

eine Leiterin / einen Leiter der Bibliothek für ca. 6 Arbeitsstunden pro Woche

Zu den Aufgaben:

Sie....

- beschaffen Medien wie Bücher, DVD und Hörbücher
- gewährleisten einen reibungslosen Ablauf der Ausleihe
- arbeiten mit der Schule zusammen
- erstellen den Jahresbericht, das Budget und die Statistik
- organisieren Anlässe

Ihr Profil:

Sie ...

- sind motiviert, kommunikativ und offen für Neues
- lesen selber gerne
- sind selbstständiges und exaktes Arbeiten gewöhnt
- pflegen einen freundlichen Kundenkontakt
- arbeiten gerne mit Kindern
- haben Grundkenntnisse von Word und Excel

Wir bieten...

- umfassende Einarbeitung
- teilweise flexible Arbeitszeitgestaltung mit Möglichkeit für Home-Office
- jährliche Weiterbildung
- Ferienvertretung
- selbstständige, abwechslungsreiche Arbeit mit Gestaltungsfreiraum
- Infrastruktur mit Laptop und Software

eine Ferienvertretung / Stellvertretung für die Bibliothek für ca. 10 Arbeitsstunden pro Jahr

Ihre Aufgaben:

- Kundenempfang
- Ausleihe und Beratung

Ihr Profil:

Sie ...

- sind motiviert, kommunikativ und offen für Neues
- lesen selber gerne
- sind selbstständiges und exaktes Arbeiten gewöhnt
- pflegen einen freundlichen Kundenkontakt

Unser Angebot:

- Umfassende Einarbeitung

Wir würden uns freuen, Sie kennen zu lernen. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Flavia Bargetzi (Schulpflege Henschiken), 062/ 891 01 12.



Konzert am 8. Juli 2013 um 18.30 Uhr im Chilezentrum Henschiken

Die Flötenschüler und die Musikgrundschule Henschiken laden die Bevölkerung herzlich zum Abschlusskonzert ins Chilezentrum ein.

Die jungen Musikanten freuen sich auf viele Zuhörer.

Akrobatik-Show der Erst- und Zweitklässler

Wie professionelle Zirkusartisten führten die Erst- und Zweitklässler am Mittwochmorgen, 12.6.2013, unter der Leitung von ihrer Lehrerin Frau Kägi, ihre Akrobatik-Show einem grossen Publikum vor. Die Vorführung war der krönende Abschluss des Jahresthemas Zirkus der Erst- und Zweitklässler. Die Artisten ernteten viel Applaus und Lob!

Bravo Erst- und Zweitklässler, ihr habt das super gemacht!!!

Sabine Gysi



Klassenlager der 4. und 5. Klasse in Oberbuchsiten (SO)

Aus den Tagebucheinträgen unserer Klasse.

Montag, 17.6.

Heute begann unser Klassenlager. Am Bahnhof begrüßte ich alle. Wir mussten ein paarmal umsteigen, bis wir ankamen. Im Lagerhaus begrüßten uns die Leiter. Nach dem Hausrundgang teilten wir die Betten ein und räumten unsere Sachen ein. Am Morgen arbeiteten wir noch in zwei Gruppen an Girlanden und Armbändeli, danach gab es Mittagessen.

Am Nachmittag liefen wir zum Weiher und Kletterfelsen. Beim Klettern hatte ich am Anfang Angst und getraute mich nur an die kleinen Seile. Aber es hat mir so Spass gemacht, dass ich mich auch an das lange Seil getraute. Ich wollte gar nicht mehr aufhören.

Beim Weiher war mir so heiss, dass ich meinen Kopf unter einen Wasserfall hielt. Das war eine schöne Abkühlung. Im Weiher sahen wir Kaulquappen und Seeschlangen. Ich entdeckte sogar zwei Molche.

Auf der Wiese spielten wir noch lange mit dem Frisbee. Wir versuchten sie im Rennen zu fangen.



Dienstag, 18.6.

Es war ganz komisch. Als ich noch schlief, hörte ich plötzlich Stimmen. Ich machte die Augen auf. Da hörte ich Herr Häusler. Er versuchte uns aufzuwecken.

Wir assen Frühstück und machten Ämtli. Danach packten wir für einen Ausflug auf den Juraberg. Es war anstrengend. Zum Zmittag gab es Hamburger auf dem Feuer. Der schmeckte super.

Als wir ganz oben waren, packte ich meinen Feldstecher aus und schaute mir die Landschaft an. Sie war atemberaubend. Dann liefen wir weiter. Wir begegneten Pferden. Zuerst hatte ich Angst, doch sie waren zahm. Wir konnten sie sogar streicheln. Es war sehr heiss und ich hatte schon alles Wasser ausgetrunken. Ich war am Verdursten und es kam kein Brunnen. Bei einem Restaurant gab's dann Wasser. Es war das beste Wasser der Welt! Wir wanderten noch bis zur Alp, dann war ich erledigt. Zu Hause gab es eine Wasserschlacht. Wir kämpften um die Schläuche und spritzten uns gegenseitig ab. Manchmal gab es einen Regenbogen, der war wunderschön. Danach legten wir uns auf die Tücher wie in der Badi. Dazu bekamen wir eine Glace, das war lecker.



Mittwoch, 19.6.

Heute hat uns der dreijährige Timo mit der Trommel geweckt. Jemand hat wieder geschnarcht.

Nach dem Frühstück fuhren wir mit Bahn und Bus auf den Weissenstein. Von da sind wir zur Höhle Nidlenloch gewandert.

Unsere Gruppe ging als zweite in die Höhle. Der Einstieg war steil. In der Höhle fror ich ein wenig. Wir kletterten weit hinein, etwa 400 Meter. Manchmal war es sehr eng. Ich war froh, dass ich Knieschoner dabei hatte. Wenn es schwierig wurde, halfen wir einander. Einmal hat unser Höhlenführer das Licht ausgeschaltet und gesagt, wir sollen still sein. Es war ganz schwarz und man hat nichts gehört.

Als ich draussen war, fühlte ich mich wie in einem neuen Leben. Ich vermisse jetzt schon die gute Luft, die in der Höhle war. Dort hatte ich keinen Heuschnuppen mehr.



Donnerstag, 20.6.

Am Morgen fuhren wir nach dem Frühstück nach Solothurn. Dort haben wir einen Foto-OL gemacht. Wir haben nicht alles gefunden. Die Leute in Solothurn sind nett. Sie haben uns geholfen, wenn wir sie gefragt haben. Wir schafften drei Zonen und bekamen Preise.

Zum Lunch gab es Sandwiches. Ich hatte Salami und Fleischkäse. Nach dem Essen durften wir „chrömlen“. Ich habe mir Legofiguren gekauft. Da ich nicht mehr Geld ausgeben wollte, ging ich zum Treffpunkt zurück. Als alle da waren, fuhren wir mit dem Zug zurück.

Am Donnerstagabend teilten wir uns für die Vorbereitung vom Fest in Gruppen ein. Ich war in der Gruppe, die die Früchtespiesse fürs Dessert zubereitete. Das machte mir grossen Spass. Zum Start beim Fest sangen wir Lieder. Da Frau Wietlisbachs Mann auch da war und Geburtstag hatte, sangen wir für ihn Happy Birthday. Wir tranken unsere Früchtebowle und assen Gemüse mit Dippsauce. Danach spielten wir fast alle „Werwölfe“, das war cool. Dazwischen durften wir selber Pizza belegen und essen. Später kündete Herr Häusler an, dass wir ein Chaos-Spiel spielen. Das Einteilen in Gruppen ging bei den Jungs sehr schnell. Bei uns gab es zuerst Probleme. Als wir die Spielregeln wussten, gings los. Unsere Gruppe musste schwierige und lustige Aufgaben lösen. Am besten gefiel mir, dass ich die Haare färben musste.

Nach dem Spiel assen wir die Früchtespiesse. Die waren lecker. Wir gingen spät ins Bett. Aber am Freitag durften wir etwas länger schlafen.



HENDSCHIKEN BEWEGT

Brauchtum, Freizeit, Kultur und Sport in unserem Dorf

(SV) Das Dorfpostredaktionsteam startet in dieser Ausgabe eine neue „Serie“ und stellt dabei das Dorfleben mit dem interessanten Brauchtum, den Vereinen, den kulturellen und den sportlichen Anlässen ins Zentrum, d.h. wir wollen Ihnen aufzeigen, wie vielseitig das Freizeitangebot in Hendschiken ist und Sie zum aktiven Mitmachen und Teilhaben einladen.

In kurzen und „knackigen“ Reportagen werden wir Ihnen die Hendschiker Vereine und deren Aktivitäten vorstellen, die typischen Hendschiker Traditionen erklären, Sie zu kulturellen Anlässen einladen und auf sportliche Events aufmerksam machen.

Den unterschiedlichen Interessen der Hendschikerinnen und Hendschiker entspricht ein vielfältiges Angebot an sportlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Aktivitäten in unserem Dorf, die es zu entdecken gilt!

Vereine, Organisationen und Kommissionen in Hendschiken, die sich für eine Reportage interessieren können sich bei der Redaktion (Sabina Vöggtli-Fischer, 062 891 82 06/ sabina.voegtli@swissonline.ch) melden.

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen einen Verein vor, der sich zur Hauptsache sportlich betätigt, aber auch gerne auf Reisen geht, um gemeinsam etwas zu erleben.

Sport, Spiel und Spass ... -

Mit diesen Begriffen beschreiben Fredy Käser (Präsident) und Thomas Nick (Kassier) die Aktivitäten ihres Vereins, der **Männerriege Hendschiken**. Beide müssen schmunzeln, als sie feststellen, dass in den Statuten eine etwas andere Zielformulierung steht, nämlich: „... *das Männerturnen in allen Beziehungen zu fördern* ...“. Diese zwei unterschiedlichen Sichtweisen verdeutlichen, dass die Männerriege sich in den vergangenen Jahren gewandelt und den veränderten Bedürfnissen und Erwartungen ihrer Mitglieder laufend angepasst hat.

In der Männerriege Hendschiken können sich Hendschiker aber auch Auswärtige einmal wöchentlich (Donnerstagabend) sportlich betätigen. Dabei steht Fitness aber auch Geschicklichkeit im Vordergrund, d.h. es soll Spass machen und kein Leistungssport betrieben werden. Mitmachen kann jeder Mann. Es gibt keine Einschränkungen betreffend Alter, Nationalität, Kondition usw. Das „Fitness-Programm“ ist vielfältig. Man(n) bewegt sich in der Turnhalle oder im Sommer auch draussen auf dem Rasen. Sport und Spiel stehen im Vordergrund und manchmal werden sogar die Geräte wie z.B. Barren oder Reck hervorgeholt. Dies sei aber eher selten der Fall, betonen die beiden Vorstandmitglieder.



Die Männerriege unternimmt jedes Jahr eine Reise, feiert den Jahresschluss mit einem feinen Essen, organisiert einen Auffahrtsbummel (kurze Wanderung in der Um-

gebung) und lädt auch die Partnerinnen bei verschiedenen Gelegenheiten zu einem Anlass ein.

Zu den Highlights des Vereinsjahres zählt sowohl für Fredy als auch für Thomas die Vereinsreise. Doch je nach Jahresprogramm kann das Highlight auch einmal ein Eidgenössisches Turnfest, ein Turnerabend oder die Teilnahme am Hendschiker Jugendfest sein.

Die Männerriege Hendschiken hat in diesem Jahr beschlossen sich betreffend Aktivitäten und Teilnahme-möglichkeit bei Anlässen neu zu orientieren. So will man in Zukunft einmal im Monat einen Anlass ausserhalb des normalen Fitness-Programms durchführen. Dabei sollen neben speziellen, sportlichen Aktivitäten (z.B. Walking, Velofahren, Rollerbladen, Schwimmen usw.) auch Anlässe aus den Bereichen Kultur, Technik, Musik, Kulinarik, Brauchtum usw. durchgeführt werden. An diesen Aktivitäten sollen neu auch Nichtmitglieder teilnehmen können. Es steht sogar die Idee im Raum, einzelne Spezialanlässe durch fachkundige, externe Leiter durchführen

zu lassen. Ideen und Vorschläge für das neue Spezialprogramm sind daher gefragt, auch von „aussen“, denn der Verein möchte gezielt neue Wege gehen und so den einen oder andern Interessierten zur Teilnahme animieren, unverbindlich und kostenlos.

Auf die Frage, wieso „Mann“ sich denn ausgerechnet für die Männerriege interessieren sollte, sagen meine Interviewpartner: „...weil wir vielseitig, innovativ und lustig sind!“

Die Aktivitäten der Männerriege Hendschiken haben sich in den letzten Jahren verändert und decken sich wohl nicht mehr zu 100% mit den statutarischen Vorgaben. Was aber nach wie vor grosse Bedeutung hat, ist der zweite Teil des Satzes in den Statuten, nämlich: „... die Kameradschaft unter den Mitgliedern zu pflegen“.

Interessierte können sich auf www.stvhendschiken.ch informieren, sich unverbindlich zu einer „Schnupperlektion“ in der Turnhalle einfinden oder dann zu einem späteren Zeitpunkt an einem der geplanten „Specials“ teilnehmen.



Tel. 062 896 03 03
5504 Othmarsingen Bedachungen + Fassadenbau

meier-bedachungen.ch

Besuch in der Sonntagsschule Hendschiken

(CS) An jedem Samstag treffen sich zwischen 10 und 11 Uhr 15 Kinder im Hendschiker Kirchenzentrum zur ökumenischen Sonntagsschule. Heute bin auch ich ein Teil davon und setze mich gleich in den Kreis, den alle gebildet haben. In der Mitte brennen zwei Kerzen. Christina Thomé und Marlis Moser engagieren sich schon seit zehn Jahren als Sonntagsschulleiterinnen. Vor fünf Jahren gesellte sich dann noch die Religionslehrerin Berta Keller dazu.

Mit einem Lied und dazu passenden Bewegungen beginnen sie die Stunde und holen die Kinder ab. Nach einem gemeinsamen Gebet werden sie zwei Gruppen gebildet.

In der einen Gruppe sind Kinder vom Kindergartenalter bis zur ersten Klasse versammelt, in der anderen die Kinder von der zweiten bis zur fünften Klasse.



Erzählt wird heute die Geschichte von Joseph. Ich setzte mich zuerst zu den „Grossen“ und bemerke, dass eine der schön dekorierten Kerzen auch hier in der Mitte brennt. Die Kinder lauschen aufmerksam der biblischen Geschichte, die Christina Thomé erzählt. Mit Gegenständen,

die zur Geschichte passen und einer Erzählschnecke motiviert sie die Kinder, aufmerksam zuzuhören und sich zu beteiligen.

Die Sonntagsschulmorgen laufen aber nicht immer gleich ab, manchmal wird gebastelt, gemalt oder man bewegt sich, je nach Thema, das in der Sonntagsschule besprochen wird.



Jedes zweite Jahr gestaltet die Sonntagsschule die Dorfweihnacht mit einem Theater und Liedern und einmal pro Jahr bereiten die Sonntagsschulleiterinnen gemeinsam mit den Kindern einen Gottesdienst vor.

Nach einer Weile schleiche ich mich in die zweite Gruppe. Die Kleineren spielen vergnügt auf Instrumenten. Auch hier erzählt Berta Keller dieselbe Geschichte von Joseph, aber dem Alter der Kinder angepasst. Den Kindern macht es sichtlich Spass und ich kann mir ein kleines Schmunzeln nicht verkneifen, wenn ich so in die Runde schaue. Mit einem lustigen Spiel verabschiedet sich die Sonntagsschulleiterin von den Kindern und ich bedanke mich herzlich dafür, an einem Samstag Gast in der Sonntagsschule gewesen zu sein.

VEREINE

Jugireise vom 8. Juni 2013



Endlich war es soweit. Das lange Warten auf die Jugireise hatte ein Ende. Pünktlich um 07.15 Uhr besammelten sich die 30 Jugimeitli und die sechs Begleitpersonen am Bahnhof Hendschiken. Das Wetter versprach viel Sonne und heisse Temperaturen. Also genau das Richtige für unsere Jugireise. Die Spannung und Vorfreude waren gross, wusste man doch bis anhin nicht, wohin die Reise ging. Je länger die Reise dauerte, desto ungeduldiger wurden die Mädchen und natürlich fehlte es nicht an Spekulationen. Doch je näher wir dem Ziel kamen, desto klarer wurde es, dass die Jugireise dieses Jahr auf den Ballenberg ging.

Kaum angekommen, hiess es erst einmal anstehen, und das obwohl wir eigentlich angemeldet waren. Wir nutzten die Zeit für die Gruppeneinteilungen und einen WC-Besuch. Schließlich war es soweit und die Erkundungstour konnte losgehen. Die grossen Jugimeitli machten sich alleine auf den Weg. Die Männer waren damit beauftragt,

eine Feuerstelle zu suchen und Feuer zu machen. Gesagt, getan, nur leider war die gewünschte Feuerstelle am See bereits von mehreren Personen besetzt, so dass wir nach einer weiteren Feuerstelle suchen mussten und auch fanden. Unterdessen gingen Sandra, Patricia und ich mit den Kleinen auf Entdeckungstour. Sei es beim Besuch in einer alten Schule oder einem total modernisierten alten Landhaus, die Kinder hatten Spass. Auch wenn sie etwas länger laufen mussten, freuten sich alle auf das Mittagessen und waren zufrieden, als sie in die gegrillten Würste beissen konnten. An dieser Stelle ein Dankeschön an Samuel, Michi und Dominik fürs Organisieren.

Nach dem Mittagessen ging es wieder auf den Rundgang. In einem Haus konnten sich die Kinder alte Kleider anziehen und hatten sichtlich Spass. Auch ein „Nageln“ durfte nicht fehlen. Gegen 15.30 Uhr machten wir uns auf den Nachhauseweg und trafen pünktlich um 18:16 Uhr in Hendschiken ein. Es war eine gelungene Jugireise, die den Kindern und uns Erwachsenen wohl noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Jeannine Reyeg

Fahrschule
R. Brunner
5605 Dottikon
079 / 300 93 34 WIR

  

Auto Motorrad Motorboot

70 Jahre Männerriege Hendschiken, sieben Tage Zypern

Die letzte Turnstunde wurde gekürzt, damit die Vorbereitungen auf unsere grosse Vereinsreise abgeschlossen werden konnten. Ein paar Stunden später, nach einer kurzen Nacht, hoben wir in Kloten ab mit dem Ziel Larnaca. Nach der Landung wurden wir per Bus in unser Hotel in Ayia Napa geführt.

Seit 1974 ist Zypern durch einen Stacheldraht in einen nördlichen und einen südlichen Teil getrennt. Wir verbrachten einen Tag unserer Reise im nördlichen türkischen Teil der Insel und mussten für die ganze Gruppe 70 Euros Einreisegebühr bezahlen. In unserem Bus fuhr ein türkischer Reisebegleiter mit, auf welchen wir mehr als eine Stunde warten mussten. Wir besuchten die Geisterstadt Famagusta. Als die türkischen Truppen 1974 auf Famagusta vorrückten, flohen die 40'000 zypriergriechischen Bewohner und Urlauber in Panik in die ehemalige britische Basis Dekeleia. Die Hochhäuser mit nahezu 4000 Hotelbetten auf engstem Raum, die heute alle leer stehen, sind als eine Fehlentwicklung zu bezeichnen, geleitet durch die Verlockung des schnellen Geldes.



Anschliessend besuchten wir die Golden Sands Beach, ein bekannter Eierlegeplatz der Meeresschildkröten, und das Andreas-Kloster, in welchem unser Reiseleiter, Vereinsmitglied und Zypriot Andi Zorli getauft worden war. Dank einer speditiven Rückfahrt erreichten wir knapp vor

Einreiseschluss die Stacheldraht-Grenze.

An einem andern Tag brachte uns eine Bike-Tour in der Umgebung von Ayia Napa zu einem steil abfallenden Küstenstreifen und zu einem schönen Aussichtsberg. Auf dem steinigem Gelände brauchte es die Aufmerksamkeit jedes Bike-Fahrers.



Ein weiterer Tagesausflug führte uns auf den Olympos, den höchsten Berg Zyperns, auf welchem im Winter Ski gefahren werden kann. Wir umwanderten den Olympos und kehrten in einem typisch zypriotischen Restaurant ein. Kulinarisch wurden wir auf dieser Insel sehr verwöhnt, und jeder kehrte wohl mit ein paar zusätzlichen Kilos nach Hause zurück.

Ein Höhepunkt war auch der Besuch des Osterfestes, das auf Zypern später als in der Schweiz stattfindet. Zu diesem Anlass deckte uns Andi mit leckeren Süssigkeiten ein.

An einem weiteren Tag besuchten wir die Stadt Paphos. Diese Stadt lebt hauptsächlich am Tag, im Gegensatz zu Ayia Napa, wo die Nacht zum Tage wird. Im Ausgang verbrachten wir viele fröhliche Stunden in Karaoke-Lo-

kalen, um danach jeweils in „unser“ Hotel Napa Plaza zurückzukehren, wo wir beim freundlichen, oft einheimischen Personal immer willkommen waren. Natürlich waren wir auch mehrere Male an den wunderbaren Sandstränden, wo wir die knapp bekleideten Schönheiten bewunderten oder in der Wärme und im Schatten von Sonnenschirmen eine Runde schliefen. Das saubere



Meerwasser lud zu Ballspielen und zum Schwimmen ein. Nur die Aphrodite sahen wir nie dem Meer entsteigen. Ein spezielles Highlight war der Abend bei Andis Familie in Vrisoules. Wir wurden mit einem zypriotischen Nachtessen mit Grillgerichten und vielen feinen Beilagen verwöhnt. Wie immer schmeckte auch der Wein vorzüglich. Andi zeigte uns sein Zuhause mit den Orangen- und Grapefruit-Plantagen. Die frisch geernteten Kartoffeln und der Orangensaft schmeckten ausgezeichnet.

Am letzten Tag transportierte uns ein Oldtimer-Bus an die sonnige und vielbesuchte Nissi-Beach. Dort genossen wir bei 32 Grad Wärme nochmals den Frühsommer, der hoffentlich auch bei uns in der Schweiz bald eintreffen wird. Andi und Fredy, euch gebührt ein herzliches Dankeschön für die erlebnisreichen und unvergesslichen Tage, welche ihr für uns vorbereitet habt, und welche wir in vollen Zügen geniessen konnten!

Herbert Flück

Sichern Sie sich Ihren Bonus!

Wer mit Erdgas fährt, spart gutes Geld und schont die Umwelt. Steigen Sie um und profitieren Sie vom Förderbonus. Koni Gfeller gibt Auskunft: Telefon 056 619 19 19.

ibw | 5610 Wohlen (AG) | www.ibw.ag

ibw
Energie persönlich

Die Turnenden Vereine Henschiken am Eidgenössischen Turnfest in Biel und Magglingen 20. bis 23 Juni

(CS) Der Tag beginnt für die Damenriege mit Sonnenschein am Bahnhof Henschiken. An diesem Donnerstag Morgen steht ein grosses Ereignis an, das Eidgenössische Turnfest in Biel und Magglingen. Nur alle 6 Jahre findet ein solcher Grossanlass statt. Der erste wurde am 24. April 1832 in Aarau abgehalten, zur Gründung des Schweizerischen Turnverbandes. An das letzte Fest in Frauenfeld haben alle noch sehr gute Erinnerungen, und alle freuen sich auf den Wettkampf und das Turnfestwochenende. Mit dem Zug geht es dann in Richtung Biel.

Die lange Zeit der Vorbereitungen soll heute Früchte tragen, und alle sind motiviert, ihr Bestes zu geben. Auf dem Festgelände angekommen, bleibt noch ein bisschen Zeit, den Verein und die Kampfrichter anzumelden und das Areal zu erkunden. Bald geht es auch schon los mit dem ersten Wettkampf: die Team Aerobic-Vorführung.



Die grosse Bühne mit der Tribüne ist ein bisschen ungewohnt und einschüchternd. Doch als der erste Ton der Musik ertönt, schiesst allen das Adrenalin ins Blut und treibt die jungen Frauen aus Henschiken zu Höchstleistungen an. Mit einem grossen Applaus und einer Note von 8.55 (Bestnote: 10) sind alle sehr zufrieden. Es gibt keine grosse Pause und die Gruppe begibt sich in die

Turnhalle, wo sie ihre Schulstufenbarrenvorführung bestreiten wird. Vor dem mitgereistem Henschiker Fanpublikum können die Turnerinnen eine gelungene Vorführung zeigen. Die Kampfrichter belohnen diesen Auftritt mit der guten Note 8.48.



Den Fussmarsch ins Wettkampfgelände "Ipsach" nutzen die Turnerinnen um ihre Muskeln warm zu halten, denn der letzte Teil des dreiteiligen Vereinskampfs steht noch bevor. Beim Fachtest Allround ist Schnelligkeit und Geschicklichkeit gefragt. Der Blick wandert immer häufiger zum Himmel und alle bangen, dass das Wetter bis zum Ende des Wettkampfes hält. Der Fachtest läuft, wie etliche Male auf dem Henschiker Turnplatz geprobt, sehr gut. Dann, nur wenige Minuten nach dem Ende der letzten Aufgabe, wird der Wettkampf abgebrochen und die Teilnehmer werden evakuiert.

Als der Sturm über das Festgelände einbricht, sind die meisten Henschikerinnen im Festzelt und erleben bange Minuten. Der Sturm hebt das Festzelt aus seinen Verankerungen. Eine Turnerin muss mit Verletzungen ins Spital gebracht werden. Die andern erleiden leichte Kratzwunden und kommen mit einem grossen Schrecken davon. Nachdem der grösste Teil der Gruppe wie-

der zueinander gefunden hat, ist das Turnfest für alle zu Ende. Die gebuchte Übernachtung im Zelt will niemand mehr machen und am späten Abend fährt die Gruppe wieder nach Hendschiken zurück.

Nachdem die Helfer am Turnfest die ganze Nacht das Areal aufgeräumt und die Wettkampfanlagen wieder aufgebaut haben, kann auch für den Rest der Turnenden Vereine aus Hendschiken das Eidgenössische Turnfest starten. Am Vormittag erzielt der Turnverein gute Ergebnisse beim Kugelstossen (Note 7.85). Danach bestreitet er seine Barrenübung und erreicht die gute Note 8.50. Beim 800m-Lauf erzielen die Turner sogar die hervorragende Note 9.92 und sind damit nur knapp unter der Bestnote. Zuletzt geben sie noch ihr Bestes in der Pendelstafette und bekommen dafür die Note 8.65. Mit dem super guten Gesamtergebnis von 25.68 Punkten in der 4. Stärkeklasse platzieren sich die Turner aus Hendschiken auf dem 148. Rang von 351 teilnehmenden Vereinen.

Das herrliche Wetter mit Sonnenschein lässt nicht erahnen, wie stark der Sturm noch vor einem halben Tag gewütet hat. Viele Mitglieder der Damenriege reisen am Freitag nochmals nach Biel, um den Turnverein, die Männerriege und den Frauenturnverein zu unterstützen. Nochmals auf dem Gelände zu sein, ist Teil der Verarbeitung des Erlebten und zudem auch ein würdiger Abschluss des Turnfestes. Natürlich darf auch das Glas erhoben werden auf den guten 80. Rang (von 325 Vereinen) in der 5. Stärkeklasse. Zusammen mit dem Resultat aus dem Fachtest Allround von 8.50 Punkten wird die Gesamtpunktzahl von 25.53 erreicht.

Am Sonntag werden die Turnenden Vereine am Bahnhof von den anderen Hendschiker Vereinen, dem Gemeinderat und der Dorfbevölkerung herzlich empfangen. Den Einmarsch ins Dorf mit Tambouren und den anschliessenden Apéro im Restaurant Jägerstübli geniessen alle sichtlich. Auch die verletzte Turnerin ist mit

dabei und alle sind sehr froh, dass es ihr wieder besser geht. In 6 Jahren steht in Aarau das nächste Eidgenössische Turnfest an – die Turnenden Vereine werden sicherlich auch dann wieder mit dabei sein. Zuerst freuen sich die Turnenden Vereine nun aber auf "ihr" Turnfest im nächsten Jahr in Hendschiken!



strukturen & farben erleben.



bossert
maler · gipser · gerüste

5504 othmarsingen
062 896 11 73 · www.bossertag.ch

„Top 10“ für Frauenturnverein / Männerriege Hendschiken am Eidgenössischen Turnfest



Am Eidgenössischen Turnfest in Biel konnten die drei Frauen vom FTV und die elf Männer aus der MR die intensiven Trainingsvorbereitungen in einen Erfolg umsetzen. Im 3-teiligen Vereinswettkampf der Senioren erturnten die Teilnehmenden in der 2. Stärkeklasse den ausgezeichneten 10. Rang mit der Glanznote von 27.01 Punkten.

Der erste Wettkampfteil setzte sich aus dem Steinstossen und den beiden Fit + Fun-Disziplinen „Ball-Kreuz“ und „Unihockey“ zusammen. Beim Steinstossen erzielten die vier Männer mit dem 10 kg Stein eine Note von 8.85, während die Frauen und Männer in den verschiedenen Ballspielen eine Note von 8.77 erspielten.

Der zweite Wettkampfteil bestand aus den Fit + Fun-Disziplinen „Moosgummiring“ und „Tennis-Ball-Rugby“. Die Frauen und Männer erkämpften mit Bravour die Note 9.36.

Im dritten Wettkampfteil, dem Fachtest Allround, der aus drei weiteren Disziplinen bestand, nämlich aus „Rugby“, „Goba-Baseball“ und „Beach-Ball über Kreuz“ erspielten

die Teilnehmenden die Note 8.85.

Die vorgängig aufgezählten Ball-, Wurf- und Fang-Disziplinen verlangten von den Teilnehmenden vor allem gute Koordination, Geschwindigkeit und Kondition. Beste Grundlagen für Jung und Alt.

Weitere Informationen und Bilder vom Eidgenössischen finden Sie unter <http://www.stvhendschiken.ch>

Martin Gehrig

Immer eine Spur engagierter!

Seit 1868 stehen wir als «HYPI» für Fachkompetenz, Sicherheit, Fairness und Zuverlässigkeit. So auch bei unseren vielseitigen Engagements in Kultur und Sport.

Vertrauen verbindet.

 Hypothekarbank
Lenzburg

www.hbl.ch



Vorbote des Kreisturnfests 2014

(CS) Henschiken blüht auf!

Seit ein paar Tagen präsentiert sich im Herzen von Henschiken ein blühender Vorbote auf das Kreisturnfest 2014. Die zwei Kreise sollen symbolisch den Bezirk Lenzburg und das Freiamt darstellen, die durch eine Brücke verbunden sind. Gemäss dem Turnfestmotto: verbindet und bewegt!

Die Idee und Umsetzung stammen von den Henschiker Gartenbauern Heiri Pauli und Hanspeter Baumann. Bepflanzt wurden die bunten Kreise von Cornelia Schwaller. Diesem ehrenamtlichen Einsatz für das Kreisturnfest gebührt ein grosses Dankeschön. Er wird von den Turnenden Vereinen hoch geschätzt. Diese Kreation soll der Dorfbevölkerung von Henschiken ein ganzes Jahr Freude bereiten und sich je nach Saison in einem neuen Gewand präsentieren. Für das Organisationskomitee bedeutet dies den Startschuss in die letzten 12 Monate der Vorbereitungszeit und den Endspurt in Richtung Kreisturnfest 2014.



Freude am Singen?

Der Männerchor Dottikon-Villmergen sucht neue Mitglieder.

Wir proben jeweils am Montag von 20-21.40 Uhr und singen moderne Popsongs (*Girls, girls, girls, Männer usw.*) aber auch klassische Männerchorlieder.

Start nach den Sommerferien. Interessiert?



Kontakt:

Edy Horat (062 891 60 41)

Peter Vögli (062 891 82 06)

Schnellscht Händschiker
Donnerstag, 1. August 2013
Sportplatz Hendschiken



Gesucht wird: „De schnellscht Händschiker und die schnellscht Händschikerin“!

Am Donnerstag, den 1. August 2013, ist es wieder soweit: die Laufschuhe werden montiert und die Stimme für das Anfeuern gestärkt. Spannende Rennen und ein schweisstreibender Nachmittag für die ganze Familie sind zu erwarten.

Programm:

Ab 15:00 Uhr	Startnummernausgabe in der Turnhalle Hendschiken
16:00 Uhr	Start zum „Schnellscht Händschiker 2013“
18:00 Uhr	Rangverlesen
Anschliessend	1. Augustfeier auf dem Schulhausplatz

Anmeldung:

Bis Freitag den 26. Juli an:

Adrian Zobrist

Eichmattstrasse 10

5612 Villmergen

E-Mail: adrian.zobrist@hispeed.ch

Telefon: 079 322 72 12

Der Turnverein Hendschiken freut sich auf viele Teilnehmer und Zuschauer.



z'Morge für Alle -
Eine Ära geht zu Ende



Im November 2012 haben wir in der Dorfpost mit einem Flugblatt Gäste gesucht, um diesen Anlass wieder etwas zu beleben.

Da auch dieser Aufruf nicht den erhofften Anstieg der Besucherzahlen erbrachte, ist es uns nicht mehr möglich, das z'Morge anzubieten. Wir vom z'Morge-Team bedauern es sehr, auch gegenüber unseren 3-4 treuen Besucherinnen, aber offenbar stellt dieses Angebot bei der Bevölkerung kein Bedürfnis dar.

Ganz herzlichen Dank den Initiantinnen Greti Sommer, Brigitte Sommer und Anita Gebhard, die vor mehr als 20 Jahren das z'Morge einführten, sowie den Nachfolgerinnen Erna John, Regula Dünki und Pia Gehrig.

Für die kostenlose Benützung des Kirchenzentrums bedanken wir uns herzlich bei der ref. Kirchgemeinde Lenzburg-Hendschiken.

Das allerletzte z'Morge zum Abschluss einer über 20-jährigen Tradition findet am Mittwoch, 4. September 2013 von 9 – 11 Uhr im Kirchenzentrum Hendschiken statt.

Das z'Morge-Team

Maja Geiges, Annegret Hirschi und Jeannette Perreten

Schützengesellschaft - Eidg. Feldschiessen 2013

Am Montag 20. Mai, Samstag 25. Mai und am Wochenende vom Freitag 31. Mai bis Sonntag 2. Juni führte die Schützengesellschaft für den 25. Schiesskreis (Lenzburg) das Eidg. Feldschiessen 2013 durch. Dank der Teilnahme von total 479 Schützinnen und Schützen können wir diesen Anlass trotz des teils sehr regnerischen Wetters als Erfolg verbuchen.

Unter „Hendschiken“ konnten wir 109 Teilnehmer auflisten. Dies wäre theoretisch ein Teilnehmeranstieg von 373.9% gegenüber dem Vorjahr. Jedoch kann man nicht auf diese Zahl gehen, da wir der durchführende Verein waren und alle Teilnehmer, welche nicht für einen anderen Verein schossen, auf Hendschiken verbucht wurden. Trotzdem, zählt man lediglich die Teilnehmer aus Hendschiken, kommen wir auf 46. Dies sind 100% mehr als letztes Jahr. Wir würden uns freuen, wenn am Eidg. Feldschiessen 2014 wieder so viele Leute teilnehmen.

Die Ranglisten sind auf der Webseite www.sg-hendschiken.ch ersichtlich.

An dieser Stelle wollen wir auch allen Teilnehmern und Helfern für die tatkräftige Unterstützung danken.

Gregor Rüdüsüli

Schützengesellschaft - Ein Hoch auf den Nachwuchs

Wir freuen uns über die zahlreichen Teilnehmer am Jugend- und Jungschützenkurs. Nun haben wir bereits einige Wettkämpfe bestritten und wir kommen in die heisse Phase, und damit ist nicht nur der Sommer gemeint.

Am Mittwoch 5. Juni und am Samstag 15. Juni fand das Jugendwettschiessen des Bezirksschützenverband Lenzburg in Holderbank statt. Da belegte in der Gruppenkonkurrenz bei den Jugendschützen und bei den Jungschützen je eine Gruppe den 2. Platz. Diese Gruppen haben aus meiner Sicht eine realistische Chance auf einen Startplatz am Kantonalen Jugendgruppenfinal. Bei den Jungschützen haben Reto Suter den ersten und Fadri Zobrist den zweiten Platz mit Auszeichnung belegt. Herzliche Gratulation!

Zudem gibt es bei den Jungschützen einen Wanderpreis am Jugendwettschiessen, welcher an den Kurs mit dem höchsten Durchschnitt vergeben wird. Diesen Wanderpreis haben wir nach Hendschiken geholt. Ihr seid SUPER!

Wir werden diese Erfolge am nächsten Kurstag gebührend zusammen feiern.

Gregor Rüdüsüli

apotheke mühlehof	Parkplatz ohne Umweg.
	Bei uns parken Sie direkt vor der Haustüre. Und auf Wunsch bringen wir Ihnen Ihr Medikament sogar direkt nach Hause.
	apotheke mühlehof dr. markus hellmüller bahnhofstrasse 23, 5605 dottikon tel 056 624 14 24, fax 056 624 14 25 8.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 / Sa 8.00 – 16.00



Elternverein - Sommertreffen der T-Rex Gruppe

Dieses Mal trafen sich die kleinen Saurier zum Thema „5 Sinne“: entdecken – spüren – riechen – schmecken – tasten.

Gerümpfte Nasen beim Erraten, in welchem Döschen die Zwiebel ist. Ein grosses „mmhhh“ beim Schmecken, in welcher Flasche das Coca Cola ist.

Ein kleines Unbehagen beim ertasten, was sich in der Tastbox befand. Der Barfussweg war nass, sandig und doch „kuschelig“.

Beim Steintieremalen gab es die eine oder andere schwarze Haarsträhne, aber alle hatten grossen Spass.

Die Zeit verging wieder viel zu schnell und dann war, nach einem Fangis, schon wieder ein riesen Dinogebrüll zu hören.

Wuuuaaahhhh – bis zum nächsten Mal!

Andrea Roncoroni und Tamara Keller

Elternverein - SOMMERHIT – DORF RALLYE

Der Elternverein veranstaltet in den Sommerferien eine Dorfrallye. Eine Schnitzeljagd durch Hendschiken! Für Gross und Klein ist alles dabei. Man sucht hier einen Hydranten, da eine Hausnummer. Kennt ihr das Dorf wirklich so gut?

Seid dabei und habt Spass, rätselt und tüftelt!

Ihr habt die ganzen Sommerferien dafür Zeit, könnt Euch die Zeit selber einteilen.

Am Ende treffen wir uns am 8.8.2013 zu einem gemeinsamen Brötli und Austausch des Erlebten.

Das Listing zur Schatzsuche findet ihr ab dem 13. Juli 2013 online auf unsere Homepage!

Nähere Infos:

www.elternverein-hendschiken.ch



Die Partnerschaft, die Vertrauen schafft.

In Geldangelegenheiten will man sich auf einen kompetenten Partner verlassen können. Wir beraten Sie gerne persönlich. Vereinbaren Sie einen Besprechungstermin.
www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Villmergen
mit Geschäftsstellen in Dintikon, Dottikon, Hägglingen und Sarmentorf

RAIFFEISEN

VERWALTUNG

Gesamterneuerungswahlen 2013 in Henschiken

Die Gesamterneuerungswahlen für die an der Urne zu wählenden Behörden und Kommissionen (Amtsperiode 2014-2017) finden in Henschiken am 22. September 2013 statt.

Anlässlich dieser Wahlen sind die Mitglieder des Gemeinderats (5 Mitglieder), der Schulpflege (5 Mitglieder), der Finanzkommission (3 Mitglieder), der Steuerkommission (3 Mitglieder und 1 Ersatzmitglied), zwei Stimmenzähler/innen, zwei Ersatzstimmenzähler/innen sowie der Gemeindeammann und der Vizeammann neu zu wählen.

Alle Details betreffs Meldung von Kandidierenden sind im Lenzburger Bezirksanzeiger vom 20.06.2013 unter der Rubrik „Henschiken“ publiziert. Wahlvorschläge können bis Freitag, 09. August 2013, 12.00 Uhr bei der Gemeindekanzlei eingereicht werden.

Der Gemeinderat hat die derzeit im Amt stehenden Behörden- und Kommissionsmitglieder schriftlich angefragt, ob sie ihr Amt weiterhin auszuüben bereit seien und somit erneut kandidieren möchten. Die Antworten sind unterdessen eingetroffen und der Gemeinderat kann mit grosser Freude darüber informieren, dass sich alle angefragten Personen erneut einer Wahl stellen und dass sie sich im Falle einer Wiederwahl auch während der nächsten vier Jahre für das Wohl der Gemeinde einsetzen werden.

Zu Ihrer Information listen wir nachfolgend die derzeit gewählten Behörden- und Kommissionsmitglieder auf:

- Gemeinderäte: Daniel Lüem, Fredy Suter, Sabina Vöggtli-Fischer, Herbert Flück und Wolfram Burgy
- Gemeindeammann: Daniel Lüem
- Vizeammann: Fredy Suter

- Schulpflege: Maya Bally Frehner, Beda Haefely, Flavia Bargetzi Pieren, Nenad Lupsan, Fabienne Strebel
- Finanzkommission: Andreas Meister, Daniel Brunner, Ferdi Sommer
- Steuerkommission: Bruno Steiner, Herbert Baumann, Bruno Zobrist; Ersatzmitglied: André Zobrist
- Stimmenzähler/in: Herbert Baumann, Marianne Steiner; Ersatzstimmenzähler: Beat Schär, Bruno Zobrist

BAUBEWILLIGUNGEN

Der Gemeinderat hat seit Mai 2013 folgende Baubewilligung erteilt:

Roniger Susanne und Erich
Überdachung der fahrbaren Mistaufbewahrung
Othmarsingerstrasse 6

Reyeg Roland und Gabriela
Erweiterung Pergola, Wintergarten
Blumenweg 1

Sommer Ferdinand
Photovoltaikanlage
Bachmatt 7

VERANSTALTUNGEN & TERMINE

8.	Juli	Schule: Konzert der Flötenschüler und Musikgrundschule 18.30	Kirchenzentrum
21.	Juli	Kirchgemeinde: Gottesdienst 9.00 Uhr	Kirchenzentrum
26.	Juli	Kultur plus: Fyrobeplausch	Kirchenzentrum
1.	August	1. Augustfeier und Schnellster Hendschiker	Schulhausplatz
3.	August	Tag der offenen Türen der Wasserversorgung 10.30 Uhr	Reservoir Steig
4.	August	Kirchgemeinde: Gottesdienst 9.00 Uhr	Kirchenzentrum
18.	August	Kirchgemeinde: Gottesdienst 9.00 Uhr	Kirchenzentrum
24.	August	Kirchgemeinde: Kirchgemeinereise	
25.	August	Schützengesellschaft: 3. Oblig. Schiessen 9.00 - 11.00 Uhr	Schützenhaus
25.	August	Damenriege/Turnverein: Kreisspieltag	Schafisheim
1.	September	Kirchgemeinde: Gottesdienst 9.00 Uhr	Kirchenzentrum
4.	September	Gemeinde: Seniorenausflug	
7./8.	September	Kreisjugendriegentag	Niederlenz

WIR GRATULIEREN

Senn Helga	14. Juli	80 Jahre
Lüthi Hedwig	25. Juli	89 Jahre
Senn Maria	4. August	93 Jahre

Ledermann Werner und Verena feiern am 16. August die goldene Hochzeit (50 Jahre).



Der Gemeinderat hat folgende Veranstaltungen/Wirtlichkeit mit Bedingungen und Auflagen bewilligt:

1. Augustfeier

Gemeinde Hendschiken und STV Hendschiken
Schulhausplatz



VOLG Hendschiken

Dintikerstrasse 4
Tel. 062 891 70 61
Fax 062 891 70 62

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 08.00-12.30 / 14.00-18.30 Uhr
Samstag 07.30-15.00 Uhr

Das VOLG Team freut sich auf Ihren Besuch !